



Spanien:

Global aufgestellt durch die Grupo Levantina

Man kann die unternehmerische Sicht von Cipriano Gómez auf einen Satz bringen: Der Natursteinmarkt ist zu einem globalen Geschäft geworden, und wer dort mitmischen will, muss als Global Player aufgestellt sein. Gómez ist der Vorstandsvorsitzende der im Mai 2006 gegründeten spanischen Grupo Levantina, in der zwei Firmen des Risikokapitals zahlreiche Unternehmen der iberischen Natursteinbranche unter einem Dach mit 500 Mio. € Kapital zusammengebracht haben.

»Wir sind Trendsetter«, ist sich der Manager in einem Interview mit dem spanischen Branchenverband Federación Española de Piedra Natural (FDP) sicher. Erschienen ist das Interview in der Verbandszeitschrift PIE-DRA natural 11/2006.

Know-how von 63 Firmen

Geldgeber in der Grupo Levantina sind die Risikokapital-Spezialisten Impala Capital Partners aus Spanien und Charterhouse aus Großbritannien. Das Branchen-Know-how kommt von 63 spanischen Natursteinfirmen, die hauptsächlich in Novelda (Alicante) und Porriño (Pontevedra) sitzen. Die Geld-

geber bestimmen über 70 % der Kapitalanteile der neuen Gruppe, 30 % sind bei den bisherigen Firmen verblieben.

Diese waren insgesamt mittelständische Privatunternehmen und schrieben vor der Fusion schwarze Zahlen, so dass man bei der Grupo Levantina von einem freiwilligen Zusammenschluss ausgehen kann.

Nach Angaben von Gómez wickelt der Konzern 15 % des Natursteinmarktes auf der Iberischen Halbinsel ab und hält 1 % Anteil am Weltmarkt. Wie die Zeitung El Pais schrieb, ist das Unternehmen weltweit das größte der Branche. Im vergangenen Jahr belief sich der Gesamtumsatz der Einzelunternehmen auf 340 Mio. €, was einem Gewinn vor Steuern von rund 78 Mio. € entspricht. Bis 2010 will Gómez diesen Umsatz auf 600 Mio. und den Gewinn vor Steuern auf zwischen 130 und 140 Mio. steigern, so seine Aussagen im Interview.

72 Brüche weltweit

Wie El Pais aufzählt, umfasst die Grupo Levantina ein beeindruckendes Portfolio: 72 Brüche weltweit, davon 42 Marmor- und 30 Granitbrüche in Spanien, Europa, Südamerika, Asien und Afrika; 16 Marmor-

werke in Spanien und Granit verarbeitende Betriebe in Spanien und Brasilien; schließlich 31 Vertriebsorganisationen in Spanien, Portugal, USA, Polen, Deutschland und Brasilien. Gómez stellt in dem Interview als »Schmuckstück« des Konzerns den Bruch von Coto Pinoso mit dem CREMA MARFIL heraus, bei dem die Produktivität weltweit außergewöhnlich sei.

Keramik und Naturstein

Wachstum will Gómez zu einem durch Kostensenkung infolge von Synergieeffekten erreichen. Auch soll das Vertriebsnetz neu gestaltet werden.

»Wir wollen es zu einem globalen Hersteller mit internationalen Zulieferern bringen«, umreißt er die Leitlinie und betont gleichzeitig, dass er stolz auf Spanien sei und dass die Unternehmenszentrale dort bleibe. Zum anderen strebt er neue Märkte an. Mit »Technoclassic« – einer neuen Linie innerhalb der etablierten Fliesenmarke »Naturamia«, bei der, wie er sagt, Keramik und Marmor zusammengehen – will er »die Keramikschiene attackieren; dort sehen wir enorme Möglichkeiten.« Einen Gutteil des Wachstums scheint er mit Innovationen erreichen zu wollen. So erwähnt er, dass der

Konzern »heftig« in Forschung und Entwicklung investieren werde. Auch Hinzukäufe schließt man nicht aus.

Laut El Pais will der Konzern künftig 70 % seiner Umsätze außerhalb von Spanien erwirtschaften. Im Interview kündigt Gómez verstärktes Engagement in den USA an, die bisher der zweitwichtigste Absatzmarkt der Spanier waren. »China liegt für uns an dritter Stelle und bleibt eine Herausforderung. Indien ist ein Markt mit strategischer Bedeutung, da es einige unsere wichtigsten Rohmaterialien liefert. Darüber hinaus würden wir gerne in Brasilien und der Europäischen Union unser Profil ausweiten.«

In Spanien bald weniger

Abschließend merkt Gómez an, dass das aktuelle Wachstum in Spanien – er spricht von einer »Blase« am Immobilienmarkt – zu Ende gehen wird: »Weil unsere Gruppe dennoch (nach dem Ende des Booms im Heimatland, d. Red.) weiter wachsen muss, werden wir uns fremden Märkten zuwenden.« Von April bis Juni 2006 verzeichnete Grupo Levantina ein Wachstum von 10,1 % gegenüber demselben Zeitraum des Vorjahres. Die Verkäufe lagen bei 185,4 Mio. €.

Gutachten

C120 nicht automatisch R9

Die Zuordnung der rutschhemmenden Eigenschaften eines Bodenbelags zur Bewertungsgruppe »R9« erfolgt ausschließlich über einen Labortest auf der »Schiefen Ebene« gemäß DIN 51130. Entsprechende rutschhemmende Eigenschaften können in der Regel durch einen Oberflächenschliff C120 erreicht werden. Hierbei ist allerdings zu bedenken, dass zahlreiche Ein-

flussgrößen die Schliffausführung beeinflussen können (Korund/Diamant, per Hand / Bearbeitungsstraße, Deutschland / Ausland etc.). So kann auch schon ein »feinerer Schliff« oder auch erst ein »gröberer Schliff« zu R9 führen. In ein Leistungsverzeichnis gehört deshalb als Anforderung »R9« (über Oberflächenschliff C120).



... Ihr Gutachter vor Ort ...

PLZ 0...

Sachverständiger für das Steinmetz-Handwerk
Tobias Neubert

- Schwerpunkt Restaurierung
- Naturstein-Gutachten
- **Schadenskartierung**
- ausschreibungsfähige Leistungsverzeichnisse



☎ 03731 3059-0 • 0176 244 94 000

PLZ 2...

Jens Diercks

Veredigter Sachverständiger der Handwerkskammer Hamburg für das Steinmetzhandwerk

Ing. grad. Jens Diercks
Staatl. gepr. Steintechniker

Friedhofsweg 1 • 22337 Hamburg
Tel. 040/596792 • Fax 040/594996

PLZ 3...

Achim Hinze

ö.b.u.v. Sachverständiger
zertifizierter Gutachter für
Standsicherheitsüberprüfungen
Gerichts- u. Privatgutachten
regional & bundesweit
Tel. 05 11 / 52 06 19

PLZ 5...

Dr. Germann & Dr. Kownatzki

Schadensuntersuchungen
Laboranalysen, Gutachten

Rock and Mineral Consulting
Wendelinusstr. 6 • 52134 Herzogenrath
Tel. 02406/66577-0
Fax 02406/66577-22
info@rock-mineral-consulting.de

Steinbüro Weber

ö. b. u. v. Sachverständiger

- Gutachten Naturst./Betonstw.
- Seminare / Schulungen
- technische Beratung

Zum Steinbruch 28, 54317 Korlingen
Tel. (065 88) 987550, Mobil (01 71) 4 07 79 17
www.steinbuero.de

Sie sind Gutachter
und möchten auch
hier vertreten sein?

Informationen unter
Tel.: 07 31 / 1 52 01 57

PLZ 6...

Nikolaus Ernst

Dipl.-Ing. ö.b.u.v.
Sachverständiger für
Natursteinarbeiten und
deren Unterkonstruktion

Am Dammacker 4 • 64560 Riedstadt
Tel. 0 61 58 / 18 58 47 • Fax 0 61 58 / 18 84 62
info@naturstein-ernst.de

H.W. Theobald

Steinmetz- u. Bildhauermeister
ö. b. u. v. HWK-Sachverständiger für
NATURWERKSTEINARBEITEN
auch Unterbau + beheizte Konstruktionen
Festst. der Verantwortung anderer Beteiligter
Überregional auch im Ausland tätig

Tel. 0 68 94 / 3 62 64 • Fax 0 68 94 / 38 32 13
www.gutachter-natursteine.de

**Großbritannien:****National Stone Awards**

Scotland Yard hatte kurzerhand das ganze Hotel gesperrt, denn in der Bar suchten seine Spezialisten im Zusammenhang mit dem russischen Ex-Spion Litwinenko nach Polonium. So konnte die Preisverleihung des National Stone Awards in London erst mit Verzögerung beginnen, wie der National Stone Specialist (Dezember 2006) schreibt. Die Auszeichnung wird alle zwei Jahre vergeben und würdigt herausragende Gestaltungen sowie außergewöhnliche handwerkliche Arbeiten auf den britischen Inseln im Zusammenhang mit Naturstein. Einen Preis gab es bei den Steinmetzleistungen für die Wiederherstellung der Fabeltiere am Turm der St. George's Church im Londoner Wohngebiet Bloomsbury. Lobende Erwähnungen bekamen unter anderem die neu geschaffenen heraldischen Figuren am ältesten Londoner Stadttor Temple Bar und die Sandsteinverzierungen an der Gloucester Gate Bridge in London-Camden.

**Polen:****Steigerungen erwartet**

Polens Natursteinindustrie erwartet weiterhin ein Wachstum und sieht steigende Chancen für die einheimischen Steine, die bisher gegenüber den Importen aufgrund von deren auffälligeren Farben und Strukturen im Hintertreffen waren. In einer Auswertung der Daten der Statistikbehörde GUS geht man in den nächsten Jahren von einem Markt von jährlich 3 Mio. t sowohl für die Angebots- als auch für die Nachfrageseite aus. Damit würden zwar jährliche Steigerungen wie jene von 2002 auf 2003 um rund 58 % nicht mehr erreicht. Aber immerhin würde die 2004-er Summe von 2,4 Mio. t deutlich überschritten. Der Beitrag wurde in der Fachzeitschrift Swiat Kamienia (Nr. 42, 5/2006) veröffentlicht und ist im Internet in englischer Übersetzung zu finden.

Zurückgeführt wird der Anstieg auf die generell verbesserte Wirtschaftslage und auf den Boom in der Baubranche. Auftraggeber sowohl für öffentliche als auch für Geschäfts- oder private Bauten würden verstärkt auf Naturstein für Fassaden oder für die Inneneinrichtung zurückgreifen. Auch sei im Bereich des Kulturerbes ein Wachstumsmarkt im Entstehen: »Rekonstruktionsarbeiten mit Naturstein werden mehr und mehr populär.«

Der Anteil der Importe am polnischen Natursteinmarkt lag nach Tonnage konstant bei rund 30 % und nach Wert bei 45 %. Im Import sieht der Autor »eine Bereicherung des Marktes«. Da die fremden Steine die von den Käufern gewünschten stärkeren Farben und Strukturen hätten, brächten sie »für die Verarbeitungsbetriebe im Land große Chancen«, sagt er voraus. Bei diesen Unternehmen sieht der Autor eine »steigende Zahl im ganzen Land«.

Nach wie vor spielt auf dem polnischen Natursteinmarkt der Export nur eine geringe Rolle: 2003 wurden gut 130 000 t ins Ausland verkauft, 2004 brachte noch einmal einen Rückgang auf 121 000 t. In der Hauptsache bestimmten Granite und Sandstein die Ausfuhren.

Deutschland war Hauptabnehmer. Auch bei den Pflastersteinen war die Bundesrepublik der größte Kunde. 2004 ging deren Exporttonnage um 17 % zurück.

Peter Becker

Die Meldungen in Langfassung mit Links gibt es auf der Seite www.stonepedras.com.

weha**Rundum versorgt!**

Ihr direkter Draht zu uns!
+49(0)8231/6007-179



TYP 50
Kantenschleifring



Laser grün



WSH 213
Drucklufthammer



Sandstrahlfolie 226



IDEA PLUS
Graviermaschine



PHA
Schraubenkompressor

... und noch vieles mehr! Wie unser Slogan schon sagt:

weha**Alles für die Steinbearbeitung!**

Tragischer Unfall

Nur wenige Wochen nach dem Flugzeugabsturz in Madagaskar, bei dem drei Italiener und ein Schweizer – alle vier Natursteinunternehmer – ums Leben kamen, hat die Branche mit Michelangelo Falzi einen weiteren jungen Unternehmer verloren. Falzi, 39, Juniorchef der Firma Granitex in Grezzana starb am 23. Dezember 2006 durch ei-

nen Motorradunfall in Verona. Falzi war auch für den Blockimporteure Eastern Granit aus Affi/Verona tätig. Die beiden trauernden Firmen Granitex und Marcolini Marmi, deren Juniorchef Gianluca Marcolini bei dem Flugzeugunglück verstorben ist, sind Nachbarn.

Alexandra Becker

Berichtigung

Im Artikel »Forum für Steine in Europa« (**Naturstein** 1/2007, > ab S. 16), in dem es um die Granitzentrum Bayerischer Wald Betriebs GmbH ging, ist uns ein Fehler unterlaufen. In dem Beitrag wurde Geschäftsführer Ludwig Bauer folgendermaßen zitiert: »Wir betreiben

aktive Öffentlichkeitsarbeit für Naturwerkstein. Wer unser Zentrum besucht, kann **3,5 Mio. Jahre** Erdgeschichte verinnerlichen.« Natürlich handelt es sich um **3,5 Milliarden Jahre!** Wir bitten, diesen peinlichen Fehler zu entschuldigen.

Schulgeld für den Titel

Die Stadt München erhebt ab dem nächsten Schuljahr an den städtischen Meister- und Fachschulen eine Schulgebühr. Aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Situation stimmte die Mehrheit des Stadtrats im Schulausschuss dem Vorhaben zu.

Die Gebühr soll geschätzte 600 000 € in die Kasse bringen. Ab dem Schuljahr 2007/2008 wird auch bei den Bildhauern für den Besuch der Meisterschule eine Gebühr in Höhe von 750 € pro Schuljahr erhoben. Betroffen sind alle 25 kommunalen beruflichen Schulen Münchens. An den Meister-, Fach- und Technikerschulen wurden 2006 insgesamt 1 800 junge Leute ausgebildet. Manche Schulen gehen davon aus, dass sich wegen der Gebühr künftig bis zu 50 % weniger

Schüler zur Ausbildung anmelden werden, auch weil in den betroffenen Berufen der Meistertitel keine Voraussetzung mehr für eine Selbstständigkeit ist.

Stadtschulrätin Elisabeth Weiß Söllner bedauerte die Maßnahme, verwies aber auf einen Sparbeitrag in Höhe von 11,22 Mio., den sie zur Konsolidierung des Haushalts bis 2011 beisteuern müsse. Das Schulerferat bezeichnet das vorgesehene Schulgeld im Vergleich zu privaten Fach- oder Meisterschulen, die bis zu 5 000 € verlangen würden, als »moderat«.

Karin Eberhardt

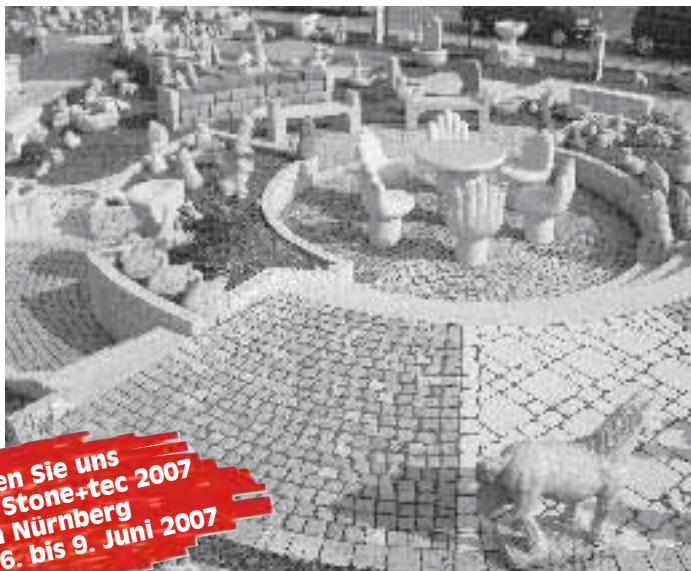


Ihr starker Partner für Natursteine



Brunnenpumpen
Teichpumpen
Nebelmacher
Wasserspielleuchten
Bodenleuchten
Unterwasserleuchten
www.kerry-electronics.com

Lieferbar ab 1. 2. 2007
über Agaba GmbH



Besuchen Sie uns
auf der Stone+tec 2007
in Nürnberg
vom 6. bis 9. Juni 2007

Lieferprogramm:

- Figuren & Brunnen
- Blockstufen
- Bordsteine,
- Palisaden, Stelen
- Pflastersteine
- Pflasterplatten
- Mauersteine
- Trockenmauern
- Bodenplatten
- Fliesen, Sockelleisten
- Fensterbänke
- Sonderanfertigungen
- Klein-Großprojekte

Verschiedene Produkte aus:

- chinesischem Blaustein
- indischem Sandstein
- türkischem Marmor
- Kaschmir white
- Galaxy black
- vietnamesischer Granit



Agaba GmbH
Johann-Philipp-Reis Str. 16
53332 Bornheim-Roisdorf
Tel. 0 22 22/92 20-0
Fax 0 22 22/92 20-29
www.agaba.de
info@agaba.de

Aufschwung

Der Bundesverband Baustoffe, Steine und Erden (BBS) erwartet, dass die Bauinvestitionen im laufenden Jahr trotz Mehrwertsteuererhöhung um 1,5 bis 2,5 % zunehmen werden. Die Produktion der Baustoff-, Steine- und Erdenindustrie werde 2007 etwa um 2 % steigen, so BBS-Präsident Dr.-Ing. Gernot Schaefer. Noch besser sähe es aus, wenn die Strom- und Gaspreise nicht so enorm gestiegen wären. Teilweise hätten Preissteigerungen von mehr als 35 % verkraftet werden müssen. Verbessert habe sich die Entwicklung der Arbeitsplätze. Der Abbau der Beschäftigten sei zurückgegangen. Sollte der Aufschwung über 2007 hinaus andauern, könne auch die Zahl der Arbeitsplätze in der Baustoffbranche wieder wachsen. Zuversichtlich in die Zukunft sehen auch die Gesprächspartner unserer Redaktion auf den Messen BAU und SWISSBAU 2007. Wir berichten ab ▷ S. 65.

Netzwerk

Die Verbraucherinitiative Bestattungskultur, Aeternitas, hat ein Netzwerk »Qualifizierter Bestatter« initiiert, an dem über 50 Betriebe teilnehmen. Seit dem 1. Januar 2007 können interessierte Bürger über ein Internetportal oder per Telefonauskunft nach qualifizierten Bestattungsunternehmen suchen. Die Betriebe stellen auf der Website ihr Angebotsprofil dar. Sie verpflichten sich, die festgelegten Qualitätskriterien zu erfüllen. Diese orientieren sich an den Verbrauchererwartungen und Fachnormen wie der DIN EN 15017. Der Kontakt erfolgt direkt vom Kunden zum Anbieter, ohne Provision oder Vermittlungsgebühren.

Kontakt:
Aeternitas e. V.
Tel.: 022 44/92537
www.aeternitas.de

Tagung zum Thema Tod

»Tod zwischen Kunst, Design und Ritual« hieß ein Symposium, das am 25. November im Nürnberger Neuen Museum stattfand mit dem Ziel, die Kirchen ins Gespräch zu bringen mit Kunst und Design. Ausrichter der Veranstaltung waren die »Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen«, die »evangelische stadtakademie nürnberg« und das Museum für Sepulkralkultur. Museumsdirektor Prof. Dr. Reiner Sörries referierte über die Bestattungskultur zwischen Tradition und Avantgarde. Früher hätten die Friedhöfe nahe am Wohnort der Menschen zur Identität seiner Nutzer beigetragen. Das sei heute anders. Der Trend gehe in Richtung vielfältiger Bestattungsrituale, -formen und -plätze.

Prof. Dr. Holger Scheel von der Hochschule für Gestaltung in Pforzheim präsentierte »Designerblicke auf das Sterben«. Scheel entwirft mit Studenten marktfähige Säрге, die in Serie produziert werden können. »Wirtschaftliche Zwänge und technische Details setzen dem Gestaltungswillen Grenzen«, sagte er. Sargdecken müssten tonnenweise Erdreich aushalten können, das Material müsse verrottbar sein etc. Außerdem wurde das Projekt »Metamorphosen von Trauerräumen« vorgestellt. Studenten der Nürnberger Akademie der Bildenden Künste haben Entwürfe für die Neugestaltung der Halle 1 des Nürnberger Westfriedhofs erarbeitet, darunter ein Teppich aus Laub und Menschenhaar. Prof. Dr. Ottomar Fuchs von der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen sprach sich u. a. dafür aus, dass der Zorn über Tod und Täter und die Anklage gegen Gott in die Trauerrituale eingebunden werden. »Andere Kulturen kennen Klageweiber«, sagte er; »wir klagen nicht mehr und tragen die Trauer länger mit uns herum.«

Suchen Sie auch noch nach einer guten **Software-Lösung** für Ihr Unternehmen?



Dann sollten Sie einmal mit uns reden!

Wir arbeiten seit 25 Jahren ausschließlich für Naturstein- und Steinmetzbetriebe. Wir bieten spezielle Branchensoftware für alle Betriebsgrößen und für alle Aufgabenbereiche:



Kaufmännische Software
für Kalkulation, Angebote, Auftragsverwaltung, Lager, Mahnwesen u.v.m.



CAD-Anwendungen
für Treppenkonstruktion, Fassaden, Bodenbeläge und Küchenarbeitsplatten



Individuelle Lösungen
Beispielsweise für die Küchenarbeitsplatten-Industrie



DIETRICH

Gesellschaft für Individualisierte Bestattung und Organisation mbH

Sonnenstrasse 14
97332 Volkach

www.dietrich-software.de

Info-Tel.: 0800 8022100
Fax: 09381 802220
E-Mail: info@dietrich-software.de

Die Welt zu Gast in Verona

Die Vorbereitungen auf die Marmomacc vom 4. bis 7. Oktober 2007 in Verona laufen bereits auf Hochtouren. Auch in diesem Jahr werden viele Besucher aus dem Ausland erwartet.

Im vergangenen Jahr kamen von insgesamt 65 000 Messebesuchern 40 % aus dem Ausland. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Zuwachs von 12 %. Vor allem aus Nordamerika, Südostasien, Nahost und Osteuropa kommen immer mehr Besucher auf die Internationale

Fachmesse für Naturstein, Design und Bearbeitungstechnologien mit rund 70 000 m² Ausstellungsfläche und rund 1 500 Ausstellern aus über 50 Ländern.

Erfolgreiche Kooperation

Durch die Zusammenarbeit mit der StonExpo gilt die Marmo-

macc als Zugpferd für den Export und die Ausbildung in den USA und in Kanada. Der Generaldirektor der Messegesellschaft Veronafiere, Giovanni Mantovani, bezeichnet die Zusammenarbeit als »strategische Partnerschaft«, mit der im vergangenen Jahr »absolut positive Erfahrungen« gemacht worden seien, so dass in diesem Jahr italienische Betriebe im März an der StonExpo in Atlanta und im November in Las Ve-

gas teilnehmen werden. Auch in diesem Jahr wird es wieder mehr Platz auf der Marmomacc geben: Nachdem bereits im vergangenen Jahr rund 20 000 m² mehr Ausstellungsfläche geboten wurden, rechnen die Veranstalter damit, dass bis zur Eröffnung die neue Halle 7B fertig wird.

Kontakt:

www.marmomacc.com

Alte Meister

Machen Sie Ihren Meister an einem traditionsreichen Ort:
ASCHAFFENBURG

Neue Meister

- Klassische Steinbearbeitungstechniken
- Entwurf, Freihandzeichnen, Modellieren, Schrift, Techn. Zeichnen
- Aufmaß, Baukonstruktion, Statik, CAD, Werkstoffkunde, Baustilkunde
- Marketing, Präsentationstechniken
- VOB, Kalkulation
- Kostenlose Ausbildung

STÄDTISCHE FACHSCHULE ASCHAFFENBURG

Meisterschule für Steinmetzen und Steinbildhauer

Schloßgasse 27
63739 Aschaffenburg
E-mail: steinmetzschule@aschaffenburg.de
Internet: www.steinmetzschule-aschaffenburg.de

Tel. 0 60 21/36 21 65
Fax 0 60 21/45 93 85

MEISTERKURSE

**HANDWERKSKAMMER
DORTMUND**

Meisterkurse für Steinmetzen und Steinbildhauer

Vorbereitung auf die Hauptteile I und II der Meisterprüfung

Berufsbegleitender Kurs: **Herbst 2007**
Die Kursdauer beträgt 2 Jahre. Der Teilzeitkurs wird gemeinsam mit der Dombauhütte Wiesenkirche/Soest in Soest durchgeführt.

Theoretischer Unterricht: freitags, 16:00 - 20:15 Uhr
samstags, 09:00 - 13:15 Uhr

Praktischer Unterricht: 5 Wochenblöcke

Weitere Kurse auf Anfrage. Förderung nach dem Meister-BAföG möglich.

Bildungszentrum der HWK Dortmund • Ardeystr. 93 - 95 • 44139 Dortmund
Ihre Ansprechpartnerin: Diana Hübner • E-Mail: diana.huebner@hwk-do.de
☎ 0231 5493-604 • Fax: 0231 5493-608 • Internet: www.hwk-do.de

**FACHSCHULE FÜR STEINMETZE UND
STEINBILDHAUER FREIBURG I.B.R.**

bewährt in fast 60 Jahren
einjährig (Vorbereitung) Vorbereitung zur
Meisterprüfung in allen Teilen
zweijährig (Vollberuf)
staatlich geprüfter Gesellen und
Vorbereitung zur Meisterprüfung

Schulgeld: 870,- € je Jahr, Vermittlung
von Praktikanten: Beginn im nächsten
Sommersemester, Anmeldebefristung: 1. März
Bitte fordern Sie weiteres Informationsmaterial an

Friedrich-Wilhelms-Technische-Coleman-Schule
Lieserstraße 17 • 78144 Freiburg
Tel. 0761 2517827 Fax: 0761 2517458
E-Mail: steinmetz@fsg.freiburg.de
Internet: www.fsg.freiburg.de

Steinmetzschule Königslutter

Ausbildung zum/zur
Staatlich geprüften Techniker/in – 2-jährig
Vorbereitung auf die Meisterprüfung (I – IV)
• Kostenlose Ausbildung

Bau – Gesteinskunde – CAD – Restaurierung – Gestaltung – BWL – Recht
Schmidt-Reindahl-Str. 1, 38154 Königslutter, Fon 0 53 53/38 55, Fax 0 53 53/34 45
www.steinmetzschule.com eMail: steinmetzschule@t-online.de

Städt. Fachschule für Steintechnik München

Meisterschule für d. Steinmetz- u. Steinbildhauerhandwerk

2-jährige FS mit Abschluss **staatl. geprüfte/r Steintechniker/in**,
Meisterprüfung in allen 4 Teilen, u. a. Schwerpunkt **Gestaltung**,
im Haus auch **MS** Holzbildhauer / Goldschmiede / Bautechnik

Infos unter www.fsstein.musin.de oder telefonische Information:
089 233 32 780 (Schulleitung) – 32 764 (Abt.leiter) – 32 778 (Fax)

- MEISTERVORBEREITUNG
- RESTAURATORAUSBILDUNG
- SEMINARE

Lehrgangsprogramme bitte anfordern:
Bildungszentrum für das Steinmetz- und Bildhauerhandwerk
Dr. Heinrich-Gremmels-Straße 15 · 38154 Königslutter am Elm
Telefon (05353) 9515-0, Telefax (05353) 9515-20
Internet-Adresse: steinmetz-zentrum.de
E-Mail: info@steinmetz-zentrum.de

MAINSANDSTEIN

Ihr Spezialist für Rohplatten – Rohtranchen – Bodenplatten –
sämtl. Steine für Garten- und Landschaftsgestaltung

Eigene Steinbrüche – Steinsägewerk

Seidenspinner Natursteinwerk GmbH · 97277 Neubrunn
Telefon (09307) 2 04 · Fax (09307) 6 02

Insolvenz

Mit Beschluss des Amtsgerichts Halle-Saalkreis vom 1. Dezember 2006 wurde über das Vermögen der SAFI GmbH das Insolvenzverfahren eröffnet.

SteinReich

Die Initiative SteinReich bietet ein Weiterbildungsjahr für Fachleute an. Im April startet das Fortbildungsprojekt. An 24,5 Unterrichtstagen vermitteln Professoren, Geologen, Künstler, Edelsteinschleifer und Steinheilkundler Einblicke in ihre Fachgebiete. Das Angebot richtet sich u.a. an Steinmetzen, Künstler und Heilkundler. Das Projekt soll die Möglichkeit bieten, Grenzen der Fachausbildung zu überschreiten und neue Einblicke in die Welt der Steine zu gewinnen, so die

net. Die Schuldnerin firmierte bis unmittelbar vor Insolvenzantragstellung unter »Thust Natursteine GmbH«.

Bidlhauerin und SteinReich-Initiatorin Christiane Demenat. Die Fortbildung findet in Blockseminaren an mehreren Wochenenden statt. Das erste Seminar ist am 20. April in München.

Kontakt:
 Christiane Demenat
 Edenholzhausen 1
 85247 Schwabhausen
 Tel.: 01 72/861 73 80
 Fax: 081 37/38 18
 demenat@projektsteinreich.de
www.projektsteinreich.de

Engagierte Gegenwehr

Die im Artikel »Trendwechsel durch mehr Information?« (Naturstein 1/2007, S. 36) aufgeführten Ziele des Arbeitskreises »Die Zukunft des Grabmals« sind meines Erachtens richtig. Sie können sicher noch durch detailliertere Argumente und positive Beispiele einer gelungenen »Gegenwehr« ergänzt werden. Mit einer guten Dokumentation möglichst vieler Argumente wäre jeder Steinmetz in der Lage, Aufklärungsarbeit vor Ort zu leisten und etwas in Bewegung zu setzen, um sich dann im konkreten Fall im Arbeitskreis weitere Anregungen und Hilfen zu holen. Allerorts müssten sich Gleichgesinnte zu-

sammenfinden, um unspektakulär, aber zielbewusst und wirkungsvoll das Interesse am Friedhof und am personenbezogen gestalteten Grabmal wieder zu beleben. Das ist möglich, weil aus dem sich derzeit immer mehr verbreitenden Vakuum neues Bedürfnis für mit Inhalt gefüllte Formen einer an den Traditionen orientierten Friedhofskultur erwächst. Welche Möglichkeiten es hier gibt, gilt es engagiert zu vermitteln. Ansprechpartner sind hier vor allem Verwalter, Pfarrer und andere Mittler sowie die Betroffenen bzw. die noch nicht Betroffenen selbst.

Wolfgang Thust

**Redaktionsschluss für
 Naturstein 3/2007 ist der
 14. Februar 2007**

Naturstein,
unser Element



Ad \ hi ^
 J chZg Ad\hi ^ |j c' i'dcZg
 l ZZc CZd Zg /
 EgdYj 'i'dc!AVZg c\j cY
 AZZg c\hcYdei'b Va
 Vj ZcVcYZg WWZi'b bi#



7 VgXdYZ
 7VgXdYZhVj | ZYZgJ cb VaeMiZ
 hdgZc |'g'eZgZ iZD gYc c\
 b " %##%b "6j hiZaj c'hAVZg#



7 Zhi Vc Y
 J chZg AVZg Vhi Vc YrahZc
 hcY'b b ZgV ij Zaj cY
 hiZj Zc dcaZc j gkZgTMj c\#



H\Xj Zg] Z^i
 L 'g] WZc YZ'A@L "; adiiZj
 HZYZiZg b'chXj Zg] Z^i#

q9 Z ad \ hi hXj Z @dchZfj Zco q



= #GtZ< bW# '9Vb ZgigVZ ('9"* . +% 6cg' XijZ
 IZaf% .) , S , . : "% ; Vm% .) , S , . : ")*
 l l l #Vj giZc"gtZAZ 'c[d5 cVj giZc"gtZAZ